

# Medienspiegel

07.02.2025

Avenue ID: 1411  
Artikel: 4  
Folgeseiten: 2

---

## News Websites

- |   |            |  |    |
|---|------------|--|----|
|  | 07.02.2025 | derfreiaemter.ch / Der Freiämter online<br><b>Mit Highlight in Richtung Play-offs</b>  | 01 |
|  | 07.02.2025 | petri-heil.ch / Petri Heil Online<br><b>Vision Fischzentrum: Die nächsten Schritte</b> | 02 |

---

## Facebook

- |  |            |   |    |
|--|------------|---|----|
|   | 01.02.2025 | SCHÖNGUET<br><b>Am 7. März rollt der Frühling in die Schönguet Ideenwerkstatt Auf www.schoe ...</b>             | 05 |
|  | 31.01.2025 | «cool and clean»<br><b>Silvia, unsere cool and clean-Botschafterin für den Kanton Bern, hat eine Verein ...</b> | 06 |

## Mit Highlight in Richtung Play-offs

07.02.2025

Eishockey: Herrisried – Fi-Gö (So, 18.30 Uhr)

Übermorgen Sonntag bestreitet der HC Fischbach-Göslikon das letzte Spiel der Ligaphase. Bevor es in die Play-offs geht, dürfen die Freiamter noch einmal vor grosser Kulisse spielen.

Nur ein Team hat in der Freiamter Drittliga-Gruppe einen höheren Zuschauerschnitt als der HC Fischbach-Göslikon. Der EHC Herrisried. Während Fi-Gö bisher im Schnitt 159 Personen pro Spiel begrüßen durfte und insgesamt 1111 Besucher, waren es bei den Schwarzwäldern total 2558 Zuschauer bei einem Schnitt von 426 pro Spiel.

Das deutsche Team, das im Schweizer Ligabetrieb mitwirkt, gilt seit jeher als Publikumsmagnet und die Auswärtsspiele in Herrisried sind immer ein besonderes Ereignis für Spieler und Fans.

Als Favorit ins letzte Spiel

Die Fischbach-Gösliker wollen dafür sorgen, dass die Partie in Deutschland auch diesmal ein Erlebnis wird. Ein Fancar mit zahlreichen Freiamter Anhängern wird übermorgen Sonntag in Richtung Herrisried aufbrechen, wo die «Indianer» ihr letztes Spiel der Ligaphase absolvieren werden.

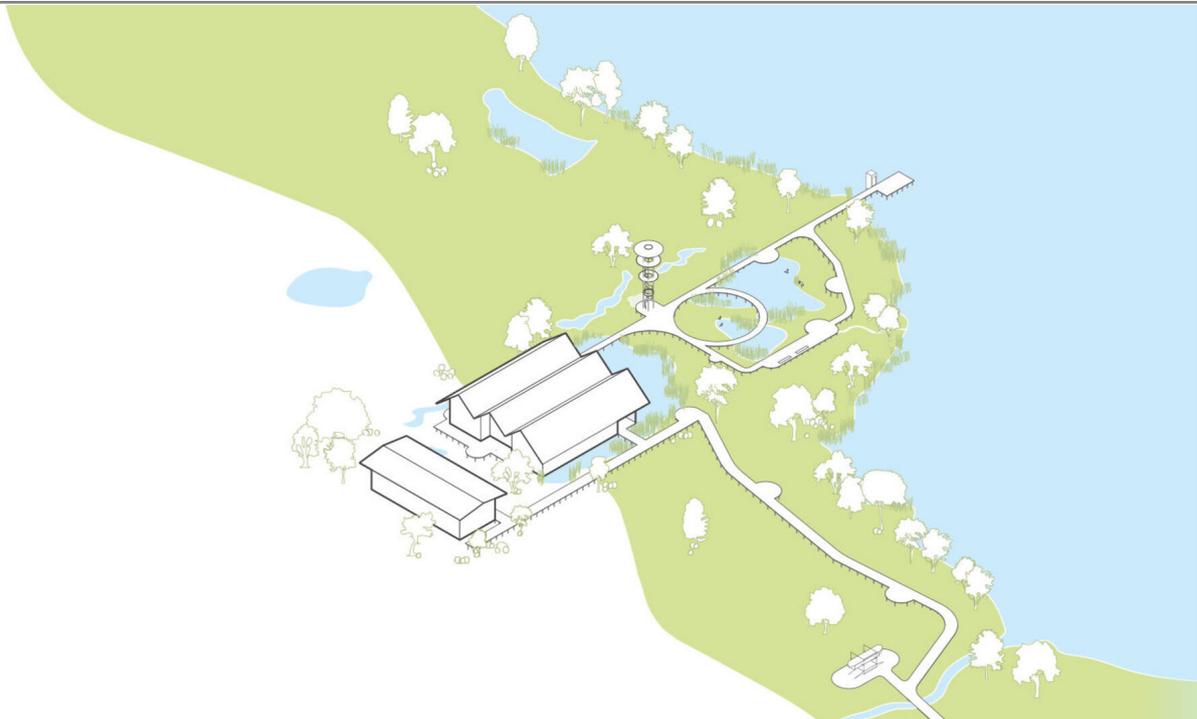
Die Freiamter sind dabei klarer Favorit. Während Herrisried Schlusslicht mit neun Punkten ist, führt Fi-Gö die Tabelle mit 33 Zählern an. Das Hinspiel war mit einem 8:1-Sieg für das Team von Spielertrainer Michel Simmen auch eine klare Sache. Jetzt wollen sich die Fischbach-Gösliker mit einem Sieg in Richtung Play-offs verabschieden und Selbstvertrauen für diese tanken.

Voraussichtlich gegen Laufen im Gruppenfinal

Fischbach-Göslikon steht schon als Play-off-Teilnehmer fest. Sollten die Freiamter in Herrisried verlieren, könnte der EHC Laufen höchstens mit Fi-Gö gleichziehen. Da die Fischbach-Gösliker die bessere Tordifferenz haben und in den Direktbegegnungen besser abgeschnitten haben, würden die «Indianer» voraussichtlich Tabellenführer bleiben.

In der ersten Runde der Play-offs würde Fi-Gö dann in einer «Best of 3»-Serie zunächst auf den Tabellenzweiten der eigenen Gruppe treffen. Das dürfte Laufen bleiben. Die Argovia Stars können nach Punkten auch maximal mit den Baselbietern gleichziehen, haben die Direktbegegnung aber verloren und haben ebenfalls die deutlich schlechtere Tordifferenz.

Erst in der zweiten Play-off-Runde würde sich Fischbach-Göslikon mit den Siegern der anderen beiden Gruppen messen. Aus der Gruppe 2 wird das entweder Münchenbuchsee-Moosseedorf oder Titelverteidiger Burgdorf II sein. Letztere haben Fi-Gö vergangene Saison auch aus den Play-offs befördert. Mit ihnen hat das Team noch eine Rechnung offen. Aus der Gruppe 3 wird der Gegner entweder Freimettigen oder der Tabellenzweite sein. Um diesen Platz kämpfen am Wochenende noch drei Mannschaften. –red



07 | 02 | 2025

Text: Adrian Aeschlimann &amp; Nils Anderson

11

07 | 02 | 2025

Text: Adrian Aeschlimann &amp; Nils Anderson 0 11

## Vision Fischzentrum: Die nächsten Schritte

Dank der Unterstützung von rund 100 Fischereivereinen und -verbänden konnte direkt am Moossee in Bern ein geeignetes Stück Land erworben werden. Dort soll in den kommenden Jahren das Fischzentrum Schweiz als Informations-, Bildungs-, Forschungs- und Begegnungszentrum nach dem Vorbild der Vogelwarte Sempach entstehen.

Die bisherige Unterstützung der Fischerei für das Fischzentrum Schweiz ist beeindruckend. Dank der Spenden von über 100 Vereinen (total rund 300'000 Franken) konnte die Stiftung Anfang 2023 den noch offenen Betrag von 150'000 Franken für den Landkauf decken und mit dem Rest den Start des Fischzentrums bis Ende 2024 finanzieren.

Der Architekturwettbewerb endete im Herbst 2024. Die Jury entschied sich für ein Projekt mit Holzbau, das sich am Erscheinungsbild der Pfahlbauten, welche am Moossee historisch belegt sind, orientiert. Das Fischzentrum fügt sich in die Umgebung ein und lässt Raum, um im Aussenbereich über Stege den unter Naturschutz stehenden



Uferbereich zu erleben und auf den See zu gelangen (weitere Informationen: [www.fischzentrum.ch](http://www.fischzentrum.ch)).

## Finanzierung auf gutem, aber langem Weg

Nun müssen das Wettbewerbsprojekt verfeinert und die Kostenschätzung erhärtet werden. Dazu kommt die Suche nach Investoren für das Projekt, denn die Stiftung ist auf namhafte Beiträge und Spenden angewiesen. Bereits seine Unterstützung zugesichert hat der Lotteriefonds des Kantons Bern, der bis zu einem Drittel der Baukosten übernehmen kann.

Zwar ist die Fischerei nach wie vor zentrale Stütze, doch soll die Geldbeschaffung auf mehreren Gleisen angegangen werden. Nebst denen, die bereits gespendet haben, sind hiermit auch alle Vereine und Verbände aufgerufen, die bislang noch mit einer Unterstützung zugewartet haben.

Jeder Verein kann mit einer Spende einen wesentlichen Teil zum Aufbau des Fischzentrums leisten!

So kann Eurer Verein das Fischzentrum unterstützen:

Standaktionen mit Spendensammlung (Fischessen, Tag der Fische, Vereinsjubiläum, Gewässerputztag usw.)

Kauf eines gespendeten Gemäldes von Alex Zürcher zum Beispiel fürs Vereinslokal oder als Geschenk für ein verdientes Vereinsmitglied.

Kauf einer von Kurt Zumbrunn handgemachten und gespendeten Fliegenrute zum Beispiel als Geschenk für ein verdientes Mitglied.

Spende für einen oder mehrere Quadratmeter am Moossee zur Ablösung des Übergangskredits, den die Stiftung für den Landkauf aufgenommen hat.

Spende aus der Vereinskasse (Betrag frei wählbar, z.B. 10 Prozent des Vermögens).

Alle diese Spenden können via [www.fischzentrum.ch](http://www.fischzentrum.ch) getätigt werden.

Markus Meyer | Der Mann hinter dem Fischzentrum Der engagierte Berner Markus Meyer war jahrelanges Mitglied im Grossen Rat und politisierte dort erfolgreich für die SP. Seit Anbeginn leitet der gelernte Maurer und Rechtsanwalt die Geschicke der Stiftung hinter dem geplanten Fischzentrum in Moosseedorf. Und so dürfte Markus Meyer als Präsident des Stiftungsrats in den nächsten Jahren eine der wichtigsten Personen der Schweizerischen Fischerei sein. «Petri-Heil» konnte mit Markus Meyer über seine Arbeit und die Pläne zum Fischzentrum sprechen.

«Petri-Heil»: Das Fischzentrum hat eine lange Vorgeschichte. Wie hat das alles seinen Anfang genommen?

Markus Meyer: Das Fischzentrum ist ein Projekt mit vielen Vätern. Wir wussten von Anfang an, dass es zuerst eine gewisse Struktur braucht. Am Anfang, als die Idee geboren wurde, waren die Leute noch ziemlich skeptisch. Wir erstellten dann ein Anforderungsprofil und sind u. a. die Vogelwarte Sempach besuchen gegangen, um zu sehen, wie die das machen. Mir war klar, es braucht – wie bei der Vogelwarte ja auch – eine Adresse, ein Zuhause für das Ganze. Wir schauten im Aargau, dann im Eichholz in Köniz und in Neuenburg. Aber die Optionen haben alle nicht genug gut funktioniert. Mit dem Moossee haben wir das perfekte Gewässer und den richtigen Standort gefunden. Beides ist nötig, damit eine solche Vision überhaupt durchstarten kann.

Was soll das Zentrum der Fischerei dereinst bringen?



Zu allererst soll es die Wasserbewohner sichtbar machen für breitere Schichten der Bevölkerung. Um nochmals den Vogelschutz als Beispiel zu nehmen: Die Sichtbarkeit der Vögel und ihrer Probleme ist in Sempach hervorragend. Alle Kampagnen finden hier ihren Kristallisationspunkt. Und genau das wollen wir auch. Dann geht es ebenso darum, aktiv zu werden und auch wissenschaftlich in Fischerei und Gewässerfragen dereinst wichtige Akzente zu setzen.

Es ist aber nicht nur Forschung geplant?

Nein, das Zentrum soll insbesondere fürs Publikum da sein. Für Schulklassen, Vereinsausflüge und für die Fischerinnen und Fischer soll es interessant sein. Man kann bei uns fischen. Das war auch eine Vorgabe im Wettbewerb. Wir haben eine Bootsanlegestelle und ein Fischrecht im See. Von der wissenschaftlichen Theorie bis zum praktischen Fischererlebnis wollen wir dereinst alles bieten können.

Das Zentrum soll eben eine möglichst breite Wirkung haben. Welche Idee der Fischerei passt dazu?

Wenn das Fischzentrum Schweiz funktionieren soll, dann hilft ein offenes Verständnis der Fischerei. Die Fischerei ist dank dem Freiangelrecht grundsätzlich für jedermann ohne grosse Hürden möglich. Ich bin nicht derjenige, der auf weitere Regulierungen der Fischerei pocht. Soll das Fischzentrum funktionieren, so muss die Botschaft auch sein, dass Gewässerbewohner auch durch die Fischerei erlebbar sind. Fischerei und Tourismus sind im Kanton Bern in der selben Direktion angesiedelt. Aus dieser Verbindung ergibt sich eine gewisse Lobby für die Fischerei. Das ist gut so – und nötig!



## Am 7. März rollt der Frühling in die Schönguet Ideenwerkstatt

Auf [www.schoenguet.ch](http://www.schoenguet.ch) findest du mehr Infos und Daten zu unserer FRÜHLINGSROLLE, dem Frühlingsworkshop 2025 ♀

▪

**#frühlingsworkshop2025 #kreativworkshop #frühlingsdeko  
#frühlingsideen #frühlingsdiy #wellnessfürdieseele  
#fitnessfürdiesinne #zeitfürdich #weiterbildung  
#urtenenschönbühl #moosseedorf #bernbietetviel #bern  
#kreativzeit**

Am 7. März rollt der Frühling in die Schönguet Ideenwerkstatt

Auf [www.schoenguet.ch](http://www.schoenguet.ch) findest du mehr Infos und Daten zu unserer FRÜHLINGSROLLE, dem Frühlingsworkshop 2025 ♀

▪

**#frühlingsworkshop2025 #kreativworkshop #frühlingsdeko #frühlingsideen #frühlingsdiy #wellnessfürdieseele #fitn**



**Silvia, unsere cool and clean-Botschafterin für den Kanton Bern, hat eine Vereinsberatung mit den Jugendlichen des Aikido-Clubs Moosseedorf durchgeführt. Ab jetzt können sie die cool and clean-Tools nutzen, um ihren Sport noch gesünder und respektvoller zu gestalten. Als Bonus erhielt jeder Teilnehmerin ein T-Shirt in den Farben des Programms – so können sie die Werte von cool and clean noch weiter tragen! Silvia, notre déléguée pour le canton de Berne, a mené un conseil de club avec les je...**

Silvia, unsere cool and clean-Botschafterin für den Kanton Bern, hat eine Vereinsberatung mit den Jugendlichen des Aikido-Clubs Moosseedorf durchgeführt. Ab jetzt können sie die cool and clean-Tools nutzen, um ihren Sport noch gesünder und respektvoller zu gestalten. Als Bonus erhielt jeder Teilnehme

...Silvia, unsere cool and clean-Botschafterin für den Kanton Bern, hat eine Vereinsberatung mit den Jugendlichen des Aikido-Clubs **Moosseedorf** durchgeführt. Ab jetzt können sie die cool and clean-Tools nutzen, um ihren Sport noch gesünder und respektvoller zu gestalten...